

Quelle: <https://x.com/PalantirTech/status/2045574398573453312>

PALANTIR: Die Technologische Republik

Weil wir oft danach gefragt werden. Die Technologische Republik, kurz gefasst.

1. Das Silicon Valley steht in moralischer Schuld gegenüber dem Land, das seinen Aufstieg ermöglicht hat. Die Ingenieurselite des Silicon Valley hat die positive Verpflichtung, sich an der Verteidigung der Nation zu beteiligen.
2. Wir müssen gegen die Tyrannei der Apps rebellieren. Ist das iPhone unsere größte kreative Errungenschaft, wenn nicht sogar die Krönung unserer Zivilisation? Das Gerät hat unser Leben verändert, aber es könnte nun auch unser Gefühl für das Mögliche einschränken und begrenzen.
3. Kostenlose E-Mails reichen nicht aus. Der Verfall einer Kultur oder Zivilisation – und in der Tat ihrer herrschenden Klasse – wird nur dann verziehen, wenn diese Kultur in der Lage ist, Wirtschaftswachstum und Sicherheit für die Öffentlichkeit zu gewährleisten.
4. Die Grenzen der Soft Power, der bloßen hochfliegenden Rhetorik, sind offengelegt worden. Die Fähigkeit freier und demokratischer Gesellschaften, sich durchzusetzen, erfordert mehr als moralische Appelle. Sie erfordert Hard Power, und Hard Power wird in diesem Jahrhundert auf Software aufgebaut sein.
5. Die Frage ist nicht, ob KI-Waffen gebaut werden; die Frage ist, wer sie bauen wird und zu welchem Zweck. Unsere Gegner werden nicht innehalten, um sich theatralischen Debatten über die Vorzüge der Entwicklung von Technologien mit kritischen militärischen und nationalen Sicherheitsanwendungen hinzugeben. Sie werden voranschreiten.
6. Der Wehrdienst sollte eine allgemeine Pflicht sein. Wir sollten als Gesellschaft ernsthaft in Erwägung ziehen, von einer rein freiwilligen Streitmacht abzurücken und den nächsten Krieg nur dann zu führen, wenn alle das Risiko und die Kosten teilen.
7. Wenn ein US-Marine nach einem besseren Gewehr fragt, sollten wir es bauen; dasselbe gilt für Software. Wir sollten als Land in der Lage sein, eine Debatte über die Angemessenheit militärischer Aktionen im Ausland fortzusetzen und gleichzeitig unbeirrt an unserem Engagement für diejenigen festhalten, die wir gebeten haben, sich in Gefahr zu begeben.
8. Beamte müssen nicht unsere Priester sein. Jedes Unternehmen, das seine Mitarbeiter so entlohnen würde, wie die Bundesregierung ihre Beamten entlohnt, hätte Schwierigkeiten zu überleben.

9. Wir sollten denen, die sich dem öffentlichen Leben unterworfen haben, weitaus mehr Nachsicht entgegenbringen. Die Auslöschung jeglichen Raums für Vergebung – das Abwerfen jeglicher Toleranz gegenüber den Komplexitäten und Widersprüchen der menschlichen Psyche – könnte uns eine Riege von Personen an der Spitze hinterlassen, die wir später bereuen werden.
10. Die Psychologisierung der modernen Politik führt uns in die Irre. Diejenigen, die in der politischen Arena Nahrung für ihre Seele und ihr Selbstbewusstsein suchen, die sich zu sehr darauf verlassen, dass ihr Innenleben in Menschen Ausdruck findet, denen sie vielleicht nie begegnen werden, werden enttäuscht zurückbleiben.
11. Unsere Gesellschaft ist zu begierig darauf geworden, den Untergang ihrer Feinde zu beschleunigen, und freut sich oft darüber. Die Besiegung eines Gegners ist ein Moment, in dem man innehalten sollte, nicht jubeln.
12. Das Atomzeitalter geht zu Ende. Ein Zeitalter der Abschreckung, das Atomzeitalter, geht zu Ende, und eine neue Ära der Abschreckung, die auf KI basiert, steht bevor.
13. Kein anderes Land in der Weltgeschichte hat fortschrittliche Werte stärker vorangetrieben als dieses. Die Vereinigten Staaten sind bei weitem nicht perfekt. Aber man vergisst leicht, wie viel mehr Möglichkeiten es in diesem Land für diejenigen gibt, die nicht zur ererbten Elite gehören, als in jeder anderen Nation auf diesem Planeten.
14. Die Macht Amerikas hat einen außerordentlich langen Frieden ermöglicht. Zu viele haben vergessen oder halten es vielleicht für selbstverständlich, dass fast ein Jahrhundert lang eine Form des Friedens in der Welt herrschte, ohne dass es zu einem militärischen Konflikt zwischen Großmächten kam. Mindestens drei Generationen – Milliarden von Menschen und ihre Kinder und nun Enkelkinder – haben nie einen Weltkrieg erlebt.
15. Die Entmachtung Deutschlands und Japans nach dem Krieg muss rückgängig gemacht werden. Die Entmachtung Deutschlands war eine Überkorrektur, für die Europa nun einen hohen Preis zahlt. Ein ähnliches und höchst theatralisches Bekenntnis zum japanischen Pazifismus wird, wenn es beibehalten wird, ebenfalls das Machtgleichgewicht in Asien zu verschieben drohen.
16. Wir sollten diejenigen begrüßen, die versuchen, dort etwas aufzubauen, wo der Markt versagt hat. Die Kultur belächelt fast schon Musks Interesse an einer großen Erzählung, als ob Milliardäre sich einfach darauf beschränken sollten, sich selbst zu bereichern Jede Neugier oder jedes echte Interesse am Wert dessen, was er geschaffen hat, wird im Grunde abgetan oder verbirgt sich vielleicht hinter einer dünnen Fassade aus Verachtung.

17. Silicon Valley muss eine Rolle bei der Bekämpfung von Gewaltverbrechen spielen. Viele Politiker in den Vereinigten Staaten haben im Grunde genommen nur mit den Schultern gezuckt, wenn es um Gewaltverbrechen ging, und haben es versäumt, ernsthafte Anstrengungen zur Lösung des Problems zu unternehmen oder Risiken gegenüber ihren Wählern oder Spendern einzugehen, um Lösungen und Experimente zu entwickeln – in einem eigentlich verzweifelten Versuch, Leben zu retten.

18. Die rücksichtslose Enthüllung des Privatlebens von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens vertreibt viel zu viele Talente aus dem Staatsdienst. Die öffentliche Arena – und die oberflächlichen und kleinlichen Angriffe gegen diejenigen, die es wagen, etwas anderes zu tun, als sich selbst zu bereichern – ist so unversöhnlich geworden, dass der Republik eine beträchtliche Liste von ineffektiven, leeren Hüllen bleibt, deren Ehrgeiz man verzeihen könnte, wenn darin eine echte Weltanschauung schlummern würde.

19. Die Vorsicht im öffentlichen Leben, die wir unbewusst fördern, ist zersetzend. Wer nichts Falsches sagt, sagt oft gar nichts.

20. Der in bestimmten Kreisen vorherrschenden Intoleranz gegenüber religiösen Überzeugungen muss Widerstand geleistet werden. Die Intoleranz der Elite gegenüber religiösen Überzeugungen ist vielleicht eines der deutlichsten Anzeichen dafür, dass ihr politisches Projekt eine weniger offene intellektuelle Bewegung darstellt, als viele in ihren Reihen behaupten würden.

21. Einige Kulturen haben entscheidende Fortschritte hervorgebracht; andere bleiben dysfunktional und rückschrittlich. Alle Kulturen sind nun gleich. Kritik und Werturteile sind verboten. Doch dieses neue Dogma verschleiert die Tatsache, dass bestimmte Kulturen und sogar Subkulturen ... Wunder hervorgebracht haben. Andere haben sich als mittelmäßig erwiesen, und schlimmer noch, als rückschrittlich und schädlich.

22. Wir müssen der oberflächlichen Versuchung eines leeren und hohlen Pluralismus widerstehen. Wir in Amerika und im weiteren Sinne im Westen haben uns im vergangenen halben Jahrhundert dagegen gewehrt, nationale Kulturen im Namen der Inklusivität zu definieren. Aber Inklusion in was?

Auszüge aus dem Nr. 1-Bestseller der New York Times „The Technological Republic: Hard Power, Soft Belief, and the Future of the West“ von Alexander C. Karp & Nicholas W. Zamiska

(Übersetzt mit DeepL)

+++

[Palantir](#)

[@PalantirTech](#)

Because we get asked a lot. The Technological Republic, in brief.

1. Silicon Valley owes a moral debt to the country that made its rise possible. The engineering elite of Silicon Valley has an affirmative obligation to participate in the defense of the nation.
2. We must rebel against the tyranny of the apps. Is the iPhone our greatest creative if not crowning achievement as a civilization? The object has changed our lives, but it may also now be limiting and constraining our sense of the possible.
3. Free email is not enough. The decadence of a culture or civilization, and indeed its ruling class, will be forgiven only if that culture is capable of delivering economic growth and security for the public.
4. The limits of soft power, of soaring rhetoric alone, have been exposed. The ability of free and democratic societies to prevail requires something more than moral appeal. It requires hard power, and hard power in this century will be built on software.
5. The question is not whether A.I. weapons will be built; it is who will build them and for what purpose. Our adversaries will not pause to indulge in theatrical debates about the merits of developing technologies with critical military and national security applications. They will proceed.
6. National service should be a universal duty. We should, as a society, seriously consider moving away from an all-volunteer force and only fight the next war if everyone shares in the risk and the cost.
7. If a U.S. Marine asks for a better rifle, we should build it; and the same goes for software. We should as a country be capable of continuing a debate about the appropriateness of military action abroad while remaining unflinching in our commitment to those we have asked to step into harm's way.
8. Public servants need not be our priests. Any business that compensated its employees in the way that the federal government compensates public servants would struggle to survive.
9. We should show far more grace towards those who have subjected themselves to public life. The eradication of any space for forgiveness—a jettisoning of any tolerance for the complexities and contradictions of the human psyche—may leave us with a cast of characters at the helm we will grow to regret.
10. The psychologization of modern politics is leading us astray. Those who look to the political arena to nourish their soul and sense of self, who rely too heavily on their internal life finding expression in people they may never meet, will be left disappointed.
11. Our society has grown too eager to hasten, and is often gleeful at, the demise of its enemies. The vanquishing of an opponent is a moment to pause, not rejoice.

12. The atomic age is ending. One age of deterrence, the atomic age, is ending, and a new era of deterrence built on A.I. is set to begin.
13. No other country in the history of the world has advanced progressive values more than this one. The United States is far from perfect. But it is easy to forget how much more opportunity exists in this country for those who are not hereditary elites than in any other nation on the planet.
14. American power has made possible an extraordinarily long peace. Too many have forgotten or perhaps take for granted that nearly a century of some version of peace has prevailed in the world without a great power military conflict. At least three generations — billions of people and their children and now grandchildren — have never known a world war.
15. The postwar neutering of Germany and Japan must be undone. The defanging of Germany was an overcorrection for which Europe is now paying a heavy price. A similar and highly theatrical commitment to Japanese pacifism will, if maintained, also threaten to shift the balance of power in Asia.
16. We should applaud those who attempt to build where the market has failed to act. The culture almost snickers at Musk's interest in grand narrative, as if billionaires ought to simply stay in their lane of enriching themselves Any curiosity or genuine interest in the value of what he has created is essentially dismissed, or perhaps lurks from beneath a thinly veiled scorn.
17. Silicon Valley must play a role in addressing violent crime. Many politicians across the United States have essentially shrugged when it comes to violent crime, abandoning any serious efforts to address the problem or take on any risk with their constituencies or donors in coming up with solutions and experiments in what should be a desperate bid to save lives.
18. The ruthless exposure of the private lives of public figures drives far too much talent away from government service. The public arena—and the shallow and petty assaults against those who dare to do something other than enrich themselves—has become so unforgiving that the republic is left with a significant roster of ineffectual, empty vessels whose ambition one would forgive if there were any genuine belief structure lurking within.
19. The caution in public life that we unwittingly encourage is corrosive. Those who say nothing wrong often say nothing much at all.
20. The pervasive intolerance of religious belief in certain circles must be resisted. The elite's intolerance of religious belief is perhaps one of the most telling signs that its political project constitutes a less open intellectual movement than many within it would claim.
21. Some cultures have produced vital advances; others remain dysfunctional and regressive. All cultures are now equal. Criticism and value judgments are forbidden. Yet this new dogma glosses over the fact that certain cultures and indeed subcultures . . . have produced wonders. Others have proven middling, and worse, regressive and harmful.

22. We must resist the shallow temptation of a vacant and hollow pluralism. We, in America and more broadly the West, have for the past half century resisted defining national cultures in the name of inclusivity. But inclusion into what?

Excerpts from the #1 New York Times Bestseller *The Technological Republic: Hard Power, Soft Belief, and the Future of the West*, by Alexander C. Karp & Nicholas W. Zamiska